

INHALT

VORWORTE ZUM BAND 3	10
„VORWORT“ VON JOSEF LEVY	13
BEVOR DIE NAZIS AN DIE MACHT KAMEN, 1919 – 1933	15
Die integrierte Frechener Judenschaft.....	20
„Sie lebten in guter Harmonie mit ihren christlichen Bürgern.“	
Die Wohnplätze jüdischer Frechener im Jahr 1928	
Die Integration in Nachbarschaft und Vereinen	
1925 Das Frechener Judentum in der Hühelner Jahrtausendausstellung - Prägnantes Zeugnis für die Integration in die Frechener Gesellschaft	
Die gesellschaftliche Außenseiterrolle der Frechener Nazis	38
„Waren wir gottbegnadet, dass wir so früh unseren Führer erkannten?“	
Die Situation der NSDAP vor der Machtergreifung	
DIE JUDENVERFOLGUNG IN FRECHEN BEGINNT, 1933	45
Der 27. Februar 1933 - Der Tag, der alles ändert.....	49
Vorauselender Terror der Frechener Nazis gegen hiesige Juden – willkürliche Verhaftung führender Juden	53
Moritz Meyer – Ein auswärtiger Nazi kämpft für seinen „anständigen Juden“	
Arnold Heumann	
Albert Billig	
Die Reaktion der Freigelassenen	
Der 1. April 1933 in Frechen – Reichsweite Boykottaktion der NSDAP	59
Das „Triumvirat“ oder: Die nächste Phase des vorauselenden Terrors in Frechen.....	62
ERSTE BERUFLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE AUSGRENZUNGEN DER JUDEN, 1933 – 1935	67
Die berufliche „Kaltstellung“ des Dr. Philipp Sternberg.....	71

Die örtliche Doppelstrategie zur gesellschaftlichen Isolierung der Juden.....	72
Des Ortsgruppenleiters Terrordrohung gegen den Kaufmann Rafael Levi	
Der Kampf gegen Judenfreunde in der NSDAP	
Gegen juden- bzw. levifreundliche ‚Stahlhelmer‘	
„Die Juden würden Deutschland niemals verlassen...“	
Eine Versammlung des Jüdischen Zentralvereins Frechen.....	76
„Stiller Boykott“ im Dunkel der Nacht.....	77
Der „Kampf“ gegen die jüdischen Metzger und Viehhändler.....	79
IM ZEICHEN DER RASSEGESETZE – RÜCKSICHTSLOSE ISOLIERUNG UND VERDRÄNGUNG, 1936-1938.....	83
Der fanatische Kampf der „kleinen Hitler“ gegen ‚Volksverräter‘ und ‚Staatsfeinde‘.....	87
Ein politischer Leiter verfolgt einen ‚Judenfreund‘ und ‚Volksverräter‘	
Der Fall Sibylla Albring	
Offizielle Polizeibeobachtung	
Wie gelang es, trotz aller NS-Kontrolle noch nachbarschaftlichen Kontakt untereinander zu halten?	
Die Kommunalbürokratie Frechens schafft die Grundlagen für die systematische Judenverfolgung.....	97
Die Verdrängung der jüdischen Viehhändler – 1936-38.....	98
„Verdacht auf Rassenschande“ gegen Albert Billigs Knecht	
Wieder gegen Albert Billig selbst: Angebliche Devisenvergehen	
Die Ausschaltung aller Frechener Viehhändler per Gesetz	
DER NOVEMBERPOGROM, 1938.....	103
Tatorte.....	108
Die Demolierung der Synagoge	
Die Wohnung des Synagogenvorstehers Cohnen	
Die Metzgerei Schwarz	
Bei Samuel und Seligmann	
Bei Josef Lippmann und Albert Voos	
Im Oberdorf: Wwe. Kaufmann, Levy, Baruch - Legenden und Wahrheit	

In der Wohnung der Familie Isidor (Isaak) Voos	
Ein „Nicht-Tatort“: Freiheitsring 51 – Ein Polizist „verhindert“ den Terror	
Ein Fast-Tatort: Hühelner Straße 40	
Die Gewaltorgie bei Abrahams in der Klarengrundstr. 2	
Die Verwüstung des Judenfriedhofs	
Kein Abbruch des Terrors trotz Aufrufs zur Einstellung.....	120
UNMITTELBAR NACH DER ‚POGROMNACHT‘	121
„Dachau 1938“ begann auch in Frechen.....	125
Norbert Levy und Josef Baruch wollen ihre Söhne besuchen	126
„Entjudung“ und „Arisierung“ in Frechen.....	127
ENTRECHTETE ZWISCHEN HOFFEN UND VERZWEIFELN 1939 – 1941.....	131
Die Rückkehr aus der Hölle von Dachau.....	134
Adolf Voos als ‚illegaler‘ Brikettjunge.....	135
Die Baruchbriefe –Berichte aus einem Kölner „Judenhaus“	136
Zwischen Heimweh und Auswanderungsdruck	
Die Levys in Frechen aus der Sicht der Baruchbriefe	
Kontakte zur „alten Heimat“, zu Freunden und Helfern	
Zwischen Euphorie und Verzweiflung	
DEPORTATION	159
DER ‚ABSCHIED‘ VON KÖLN.....	161
DIE ANKUNFT IN RIGA.....	162
Der Massenmord in Riga am 30.11. und 8.12.41.....	163
IN DER HÖLLE DES KZ SALASPILS.....	164
Grenzenloser Terror in Salaspils.....	165
DAS GETTO IN DER ALTSTADT VON RIGA (BESCHREIBUNG).....	167
Lebensmittelversorgung: „Sterbensrationen“.....	170
Max Gymnich - Der Kölner SS-Unterscharführer in Riga.....	170
IM LAGER JUNGFERNHOF.....	173

DIE AUFLÖSUNG DES GETTOS – BEIM ARMEEBEKLEIDUNGSAMT	174
„DEPORTATIONEN“ ZURÜCK INS REICH	177
Die Deportation von „jüdischen Mischehen“ bzw. „Mischlingen“	179
Das weitere Schicksal der Verfolgten aus „Mischehen“	183
ENDLICH WIEDER FREI	185
DIE BEFREIUNG - 1. MAI 1945	187
Der Retter im letzten Moment Graf Folke Bernadotte (2.1.1895 - 17.9.1948)	189
FREIHEIT IN SCHWEDEN UND DEN USA	191
SCHLUSSWORT VON JOSEF LEVY	196
... UND DIE FRECHENER TÄTER?	201
Und wie sah es um die Ahndung der hiesigen Judenverfolgung aus?	
Das öffentliche Interesse an einer Ahndung der örtlichen Naziverbrechen	
NACHTRÄGE ZUM BAND 2	204
Ergänzungen bzw. neue Erkenntnisse: Weitere jüdische Frechener, die noch nach dem 30. Januar 1933 in Frechen lebten	
Ergänzende Erkenntnisse und Korrigenda zu den Personen in Teilband 2	
GEDENKBLATT	207
LITERATUR	209
ABBILDUNGSNACHWEIS	211
ANHANG	212
Hintergrundinfo 1 – Die „Nacht“ vom 30. zum 31. Januar 1933	
Hintergrundinfo 2 – Dr. Toll	
Hintergrundinfo 3 – Der 21. Juni: Die Machtergreifung im Kreis und in Frechen	
Hintergrundinfo 4 – Quellenbeispiele: Zeitungsberichte 1947-50	
ANMERKUNGEN	222